

Redebeitrag von Ratsfrau Bianca Braunschweig zu TOP 4.9: Vielfalt und Toleranz dauerhaft leben – Braunschweig braucht Regenbogen-Zebrastreifen – Antrag der BIBS-Fraktion

Sehr geehrte Ratskolleg*innen,

Vielfalt, Diversität, Toleranz, dass sollten für uns nicht nur leere Worte sein.

Mit unserem vorliegenden Antrag erhalten wir, als Rat der Stadt die Möglichkeit, eine Idee anzustoßen, um diese Worte mit Leben zu füllen, um die Sichtbarkeit der Vielfalt zu erhöhen.

Jetzt ist Braunschweig an der Reihe, Farbe zu bekennen und weitere dauerhafte Symbole der kulturellen Vielfalt an prominenten und vielbesuchten öffentlichen Orten zu installieren. Bereits mit den queeren Ampelfiguren am Bohlweg ist der Stadt Braunschweig dies erfolgreich gelungen. Bunte Street-Art im Look von Regenbogen-Zebrastreifen wären dazu eine tolle und passende Ergänzung.

Der queerfeindliche Angriff beim vergangenen Sommerlochfestival ist uns sicher noch allen in Erinnerung. Deutschlandweit ist in den letzten Jahren leider eine Erhöhung von queerfeindlichen Straftaten zu verzeichnen, so dass in Berlin und Bremen mittlerweile sogar eigene Statistiken über Diskriminierung und Anfeindungen von Menschen, die sich der queeren Community zuordnen, geführt werden. Daher ist genau jetzt die Zeit, dass unsere Stadt noch nachdrücklicher und vor Allem an jedem Tag des Jahres zeigt, dass es in Braunschweig für Hasskriminalität und Queerfeindlichkeit keinen Raum gibt.

Die jüngsten Umsetzungen aus Nürnberg, Bonn oder auch Salzburg zeigen, dass kostengünstige aber symbolisch sehr wichtige Street-Art-Zebrastreifen möglich sein können, ohne verkehrsrechtliche Belange dabei zu verletzen.

Besonders in bereits sehr beliebten und belebten Bereichen der Innenstadt, wie zum Beispiel im Kultviertel am Friedrich-Wilhelm-Platz oder ähnlichen Orten, bietet es sich an, eine solche Installation zu prüfen.

Daher beantragen wir heute, dass die Stadt Braunschweig gebeten wird, zu prüfen, wo die Installation eines oder mehrerer bunter Zebrastreifen in der Braunschweiger Innenstadt möglich ist, ohne verkehrsrechtliche Belange zu verletzen.

Dabei sollen insbesondere Möglichkeiten geprüft werden, den Eingang von Fußgängerzonen bunt zu kennzeichnen oder die Regenbogenstreifen auf bereits ampelgesteuerte Übergänge an gut sichtbaren Orten zu integrieren.

Nach der Prüfung, wird die Stadt gebeten, einen oder mehrere Regenbogen-Zebrastreifen spätestens bis zum nächsten Sommerlochfestival/CSD 2024 dauerhaft zu installieren.

Über eine breite Zustimmung ihrerseits zu diesem Antrag freue ich mich persönlich sehr. Vielen Dank.